



Protokollauszug

| | |
|---------|-------------------------|
| Sitzung | Rat der Stadt Norderney |
| Status: | öffentlich |
| Datum | 07.12.2017 |

TOP 6. Bebauungsplan Nr. 30. "Am Kap", 7.Änderung a) Beratung über die Abwägung b) Satzungsbeschluss

Dipl.-Ing. Meemken bemerkt, dass der Bebauungsplan nach vier Wochen unverändert erneut zur Abstimmung stehe, weil es zwischendurch eine Beratung im Verwaltungsausschuss gegeben habe, bei der sich eine Tendenz für eine Zustimmung am heutigen Abend abgezeichnet habe. Irritationen habe es gegeben, weil vermutlich nicht allen Ratsmitgliedern dieselben Informationen vorgelegen hätten. Es bestehe kein Zweifel an der Rechtssicherheit des Bebauungsplans.

1. stellv. BM Padberg zeigt sich irritiert darüber, dass das Meinungsbild sich innerhalb von so kurzer Zeit verändert habe. BM Ulrichs meint, dass er sich schon über das Abstimmungsergebnis in der letzten Ratssitzung gewundert habe. Im Verwaltungsausschuss habe es im Vorfeld eine mehrheitliche Entscheidung für den Bebauungsplan gegeben.

BG Wehlage teilt mit, dass seine Fraktion in der letzten Ratssitzung mit Nein gestimmt habe, um deutlich zu machen, dass die Baugrenze bei zwei Grundstücken an der falschen Stelle verlaufe. Jedoch benötige das Altenheim einen rechtsverbindlichen Bebauungsplan. Durch mehrere Gespräche sei seiner Fraktion deutlich geworden, dass es wesentlicher sei, wie groß auf dem Grundstück gebaut werde, als wo dort gebaut werde. Seine Fraktion werde deshalb heute mit Ja stimmen.

RM Kiefer meint, dass es richtig sei, nach einer Ablehnung erneut in eine Beratung einzutreten und so zu neuen Überlegungen zu gelangen. RM Moroni erklärt, dass für ihn nach wie vor erheblicher Klärungsbedarf bestehe. Deshalb habe er für die Absetzung dieses TOPs gestimmt. RM Selinger-Hugen versteht nach wie vor nicht, dass zwei Einzelgrundstücke herausgegriffen und separat behandelt würden. BG Wehlage meint, dass kaum etwas so intensiv diskutiert worden sei wie dieser Bebauungsplan.

BM Ulrichs weist darauf hin, dass man niemanden in seinen Rechten beschneide. Man habe die Baugrenze und den Bauteppich verändert. Allerdings gebe es Grenzen im Zusammenhang mit der Gleichbehandlung.

Beschluss

- a) Die während der Auslegungsverfahren zur 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30 „Am Kap“ vorgebrachten Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen. Die öffentlichen und privaten Belange werden gem. § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB) untereinander und gegeneinander abgewogen. Die Zusammenstellung (Anlage) ist Bestandteil des Beschlusses.
- b) Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) – alle Bestimmungen in der derzeit gültigen Fassung – wird die 7. Änderung des

Bebauungsplanes Nr. 30 „Am Kap“ mit der dazugehörigen Begründung als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan besteht aus der Planzeichnung und der Begründung.

8 Stimme/n dafür

5 Stimme/n dagegen

1 Enthaltung